

GROM, Bernhard: *Methodisch-didaktische Impulse. Für die religionspädagogische Praxis.* Freiburg i. Br. 1972: Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien, 222 S., kart.

Innerhalb der Katechetik richtet sich das Interesse immer stärker auf die methodischen Fragen. Inwieweit sich dabei die Katechetik allzu schnell und kritiklos dem rein funktionellen Bildungsbegriff angelsächsischer Curriculumtheorie angeglichen hat, sei hier dahingestellt. Nicht zuletzt ist aber gerade in diesem Zusammenhang vorliegendes Buch zu sehen, wobei der Verf. keineswegs nur auf gut funktionierende Methoden abhebt. Die drei großen methodischen Neuansätze, die hier in einer Fülle von Modellen, Experimenten und Berichten vorgestellt und entfaltet werden, sind: Gruppe und Kommunikation — zur gruppenpädagogischen Intensivierung des Religionsunterrichts und des Glaubensgesprächs — Situation und Aktualität — zur Struktur und Gestaltung einer situationsprimären Existenzherstellung — Beispiele und Vorbilder — zur entwicklungsgerechten Vermittlung geistig-religiöser Identifikationsimpulse —. Sieht man einmal von einem heute üblichen Fachjargon ab, so erkennt man schon an den drei hier genannten methodischen Ansätzen, daß sich der Verf. mit der Methodenfrage kritisch auseinandersetzt.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt beim schulischen Religionsunterricht mit Jugendlichen der Sekundarstufe I. Aber nicht allein dem Religionslehrer, sondern dem Seelsorger überhaupt bietet das Buch viele brauchbare Anregungen.

K. Jockwig

*Glaubensinformation.* Sachbuch zur theologischen Erwachsenenbildung. Hrsg. v. Adolf EXELER und Georg SCHERER. Freiburg-Basel-Wien 1971: Verlag Herder. 352 S., kart.-lam., DM 25,—.

Das wichtige Thema „Theologische Erwachsenenbildung“ bringt in steigendem Maße Bücher auf den Markt. Vorliegendes hat die Gestalt eines einbändigen Lexikons. Das Auswahlprinzip für die über hundert Beiträge war die Frage nach dem konkreten Vollzug des christlichen Glaubens. Darum sind in diesem Buch bewußt verschiedene Bereiche ausgespart worden. Das Inhaltsverzeichnis bringt jene Stichworte, die in der Form von Artikeln behandelt werden, im Fettdruck; dazu sind dann jeweils noch eine große Zahl von Verweistichwörtern angegeben, die die verschiedenen Querverbindungen aufzeigen und so den Gebrauch des Buches als wirkliches Arbeitsbuch erleichtern. Um die Arbeit in Gruppen anzuregen, sind zwei Arbeitspläne vorgegeben, wobei der erste auf dem Holländischen Katechismus basiert und der zweite das Thema „Die vorgefundene Welt und die Möglichkeit des Glaubens“ entfaltet. Die in der Praxis theologischer Erwachsenenbildung erprobten methodischen Hinweise zeigen, wie man in diesem, für die meisten noch neuen Bereich, konkret vorgehen kann. Außer den beiden Herausgebern haben zumeist junge Theologen, denen auch die spezifisch religionspädagogischen Probleme nicht fremd sind, mitgearbeitet. Weithin ist es gelungen, dieses Buch in der Sprache des Alltags und nicht im theologischen Fachjargon zu schreiben. Alles in allem ein Buch, das sich seit seinem Erscheinen vor zwei Jahren mehrfach bewährt hat.

K. Jockwig